

Südamerika-Rundreise 2012

Vom 6. bis 25. November 2012 bereiste eine Gruppe der Göttinger DAV-Sektion unter Führung von Andreas Happe drei Bergländer in den Anden.

Nach einem kurzen Zwischenstopp in Santiago de Chile ging es nach Arica in den äußersten Norden des Landes, und dann mit dem Bus durch die Atacama in die Anden. Die trockene Landschaft ist hier an der chilenisch-bolivianischen Grenze gekrönt durch schneebedeckte Vulkankegel, deren Silhouetten sich in hochgelegenen Lagunen spiegeln. Flamingos, Lamas und Alpacas, aber auch viele andere Tiere wie Vicuñas, Guanacos und der



einheimische Strauß waren im Lauca Nationalpark zu beobachten.

Über die Grenze ging es weiter nach Bolivien. La Paz, die bunte Hauptstadt, und Tiahuanaco, beeindruckendes Zeugnis einer mächtigen Vor-Inka-Kultur, waren hier die Ziele.

Am Titikakasee überschritt die Gruppe dann die Grenze nach Peru. Ausflüge zu den schwimmenden Inseln der Uros und nach Taquile, einer weiteren Insel im See, folgten, bevor die Reise ins Zentrum Perus weiterging. Eine dreitägige Trekkingtour im Ausangate-Massiv bot, trotz durchwachsemem Wetter, fantastische Aussichten auf die Gletschergipfel der Andenkette.

Kulturelle Höhepunkte der Reise waren dann Cusco, die alte Hauptstadt der Inka, und das heilige Tal der Inka mit Machu Picchu.

